

Kalenderjahr 2015: Ankünfte +4,9% und Nächtigungen +2,5%

Quelle: Statistik Austria Pressemeldung

- Inlandsgäste +3,5%, Inlandsnächtigungen +2,1%
- Auslandsgäste +5,6%, Auslandsnächtigungen +2,6%
- Höchste absolute Nächtigungszuwächse aus Deutschland (+644.000), China (+281.000), der Schweiz (+269.000), Großbritannien (+185.000), den USA (+183.000), Tschechien (+158.000), den Niederlanden (+153.000), Polen (+106.000)
- Nächtigungszuwachs aus Asien inkl. den arabischen Ländern in Asien rd. +800.000
- Stärkste Wachstumsdynamik im Städtetourismus (Wien +5,9%)
- Höchste absolute Nächtigungszuwächse in Tirol (rd. +991.000), Wien (rd. +800.000) und dem Bundesland Salzburg (rd. +653.000).
- Luxus auf der einen Seite und Selbstversorgung auf der anderen Seite war die Devise bei der Unterkunftswahl: 5/4 Stern Betriebe +1,5 Mio.NÄ und Ferienwohnungen +1,0 Mio. NÄ

Die österreichische Tourismuswirtschaft blickt - was Ankünfte und Nächtigungen betrifft - auf ein erfolgreiches Jahr zurück, das mit neuen Höchstwerten aufwartet. Die Anzahl der Gäste wurde um 4,9% auf 39,4 Mio. gesteigert, das ist absolut ein Plus von 1,8 Mio. Die Nächtigungen erhöhten sich um 3,3 Mio. auf 135,2 Mio. (+2,5%).

Die Wachstumsdynamik war bei ausländischen Gästen höher als im Inlandstourismus, und zwar bei Ankünften und Nächtigungen.

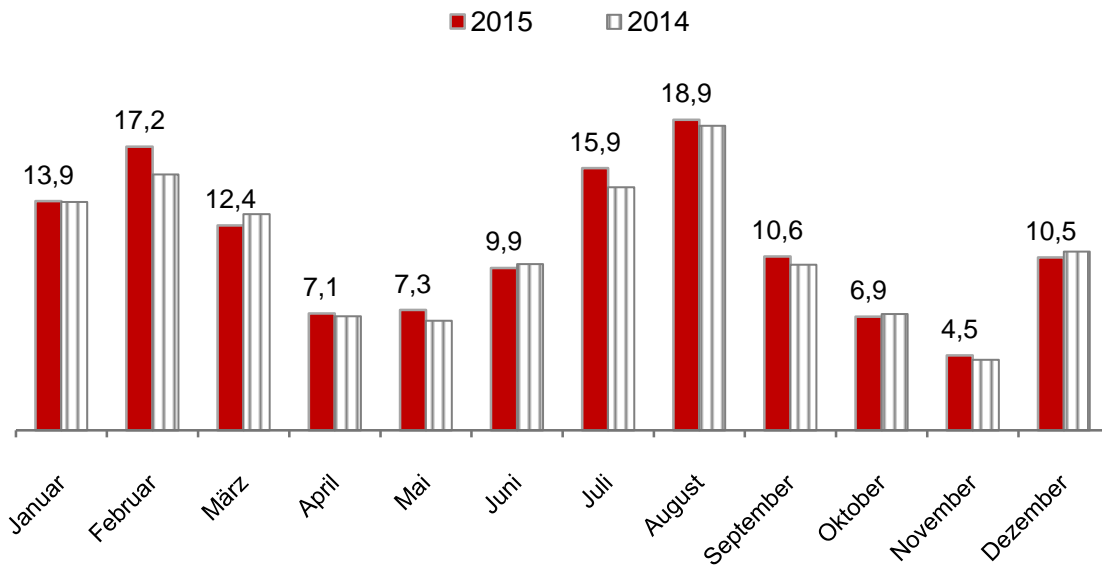
Der Jahresverlauf nach Monaten betrachtet zeigt 8 Monate mit Zuwächsen. Nächtigungsrückgänge gab es im März und Juni (Ferienverschiebungen) sowie im Oktober und Dezember wetterbedingt.

Saisonal betrachtet, entfielen 49% der Nächtigungen auf den Winter und 51% auf den Sommer. In den letzten 10 Jahren wurden die Nächtigungen im Winter um 6 Mio. (+10%) gesteigert und im Sommer um rd. 10 Mio. (+18%). Klimatische Veränderungen und gesellschaftliche Entwicklungen können die Ursache dafür sein, dass nach einer Phase der stärkeren Dynamik im Winter in Zukunft der Sommer wieder zu einem kräftigeren Zugferd wird.

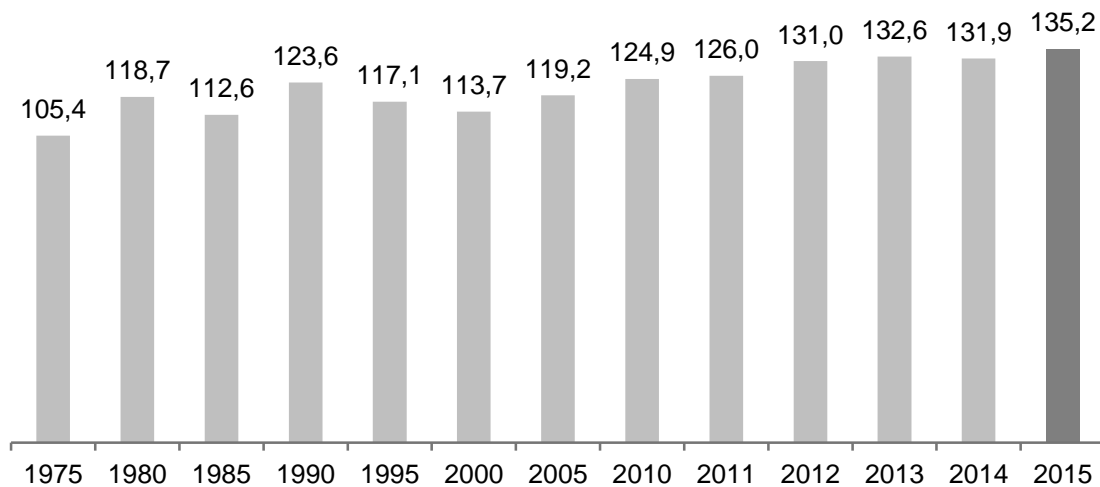
Kalenderjahr 2015
absolute Zahlen in TSD

	Ankünfte	+/- in %	+/- absolut	Nächtigungen	+/- in %	+/- absolut
Gesamt	39,4	4,9	1,8	135,2	2,5	3,3
Inländer	12,7	3,5	0,4	36,4	2,1	0,7
Ausländer	26,7	5,6	1,4	98,7	2,6	2,5

Nächtigungen nach Monaten 2015 vs 2014 (in Mio.)



Nächtigungen 1975 - 2015



Top Nationen (Ausland)

Deutschland überschritt 2015 erstmals die 12 Mio. Marke bei den Ankünften. Die Nächtigungen stiegen um rd. 644.000 auf 50,1 Mio. (+1,3%).

Absolut die zweithöchsten Zuwächse stammen aus China (+41,1% bzw. +281.000 NÄ).

Die Nächtigungen aus der Schweiz legten um 5,8% (rd. +270.000 NÄ), jene aus Großbritannien um 5,5% (+185.000 NÄ) zu. Aus den USA wurde ein Zuwachs von 12,3% (+183.000 NÄ) registriert. Hohe Steigerungen gab es auch aus Tschechien +7,1% (+158.000 NÄ), den Niederlanden (+1,7% bzw. +153.000 NÄ), Italien (+5,4% bzw. +150.000 NÄ) und Polen (+6,6% bzw. +106.000 NÄ).

Rückgänge bei den Top-Märkten sind aus Belgien (-1,7% bzw., -45.000 NÄ) und Frankreich (-1,4% bzw. -25.000 NÄ) sowie aus Russland (-34% bzw. -612.000 NÄ) sichtbar.

Jänner bis Dezember 2015

(absolute Zahlen in TSD)

Herkunftsland	Ankünfte	+/- in %	Nächtigungen	+/- in %
Deutschland	12.130,0	3,2	50.143,7	1,3
Niederlande	1.733,9	3,7	9.170,0	1,7
Schweiz u. Liechtenstein	1.400,2	6,9	4.910,5	5,8
Vereinigtes Königreich	875,6	9,1	3.548,6	5,5
Italien	1.122,4	6,7	2.926,4	5,4
Belgien	514,4	0,0	2.603,9	-1,7
Tschechische Republik	710,7	7,7	2.375,1	7,1
Frankreich (inkl. Monaco)	517,6	0,2	1.751,6	-1,4
Polen	456,5	7,2	1.705,5	6,6
USA	708,2	12,0	1.674,6	12,3
Ungarn	501,2	1,7	1.662,5	0,7
Dänemark	331,5	4,1	1.478,1	2,8
Russland	313,4	-33,0	1.187,7	-34,0
China	715,1	43,6	963,5	41,1
Schweden	224,3	9,1	842,8	5,2

Die Aufstellung zu allen Märkten befindet sich auf der letzten Seite.

Außerhalb der Top-15 Märkte wurden hohe Zuwächse erreicht aus: den arabischen Ländern in Asien (inkl. Saudi Arabien und VAE), rd. +336.000 NÄ, Spanien +77.000 NÄ, Südkorea +70.000 NÄ, Taiwan +67.000 NÄ, Indien +55.000 NÄ, Israel +52.000 NÄ, Südostasien +46.000 NÄ, der Türkei +44.000 NÄ.

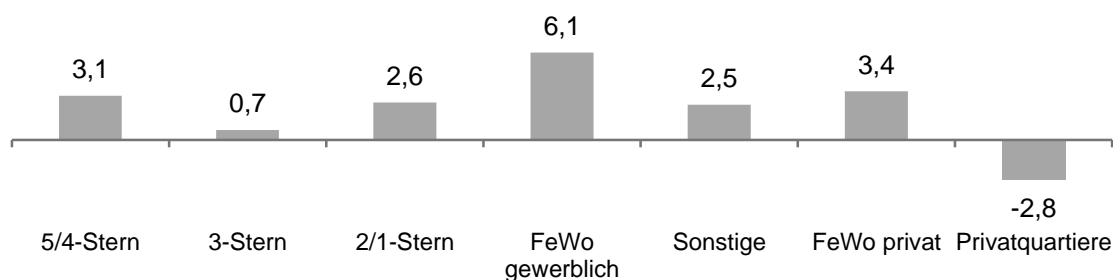
Aus Asien und den arabischen Ländern in Asien wurde das Nächtigungsaufkommen 2015 um rd. 800.000 ausgebaut.

Unterkunftsarten

Absolut betrachtet erzielte die größte Kategorie, die 5/4 Stern Hotellerie, den höchsten Zuwachs (+1,5 Mio. NÄ bzw. +3,1%). Es folgten die Ferienwohnungen mit +1,1 Mio.

Die Nächtigungen in 2/1 Stern Unterkünften stiegen um 273.000 (+2,6%) und in 3-Stern Betrieben um 193.000 (+0,7%).

Kalenderjahr 2015 Zunahme Nächtigungen in %



Bundesländer

Alle Bundesländer erhöhten sowohl ihre Ankünfte als auch Nächtigungen. Relativ wies Wien das stärkste Wachstum auf (NÄ +5,9%), absolut betrachtet war es Tirol (+991.000 NÄ).

Die geringsten Zuwächse registrierten das Burgenland sowie Kärnten.

Kalenderjahr 2015						
absolute Zahlen in 1.000						
	Ankünfte	+/- in %	+/- absolut	Nächtigungen	+/- in %	+/- absolut
Burgenland	970,4	1,0	9,8	2.915,2	0,1	1,5
Kärnten	2.846,2	3,0	82,9	12.173,0	0,6	69,5
Niederösterreich	2.575,9	3,7	92,2	6.801,8	1,2	80,6
Oberösterreich	2.698,9	5,1	130,7	7.174,2	2,6	182,1
Salzburg	6.805,8	4,7	303,7	26.146,4	2,6	653,1
Steiermark	3.743,2	5,3	188,9	11.745,7	2,9	329,7
Tirol	10.862,2	5,6	578,4	45.321,9	2,2	990,5
Vorarlberg	2.311,1	3,6	80,9	8.547,8	1,5	128,5
Wien	6.589,2	6,1	380,9	14.327,9	5,9	799,3
Österreich	39.402,9	4,9	1.845,7	135.153,9	2,5	3.251,2

Den stärksten Anstieg an Auslandsnächtigungen hatten Tirol (+891.000 NÄ), Wien (+663.000 NÄ) und Salzburg (+529.000 NÄ).

Den stärksten Anstieg an Inlandsnächtigungen erzielten Kärnten (+168.000 NÄ, die Steiermark (+140.000 NÄ) und Wien (+137.000 NÄ).

Ankünfte/Nächtigungen nach Herkunftsländern

vorläufig lt. Statistik Austria, absolute Zahlen in TSD

absolute Zahlen in TSD sortiert nach NÄ KJ 2015	Dezember 2015				November bis Dezember 2015				Jänner bis Dezember 2015			
	Ankünfte	+/- in %	Nächtigungen	+/- in %	Ankünfte	+/- in %	Nächtigungen	+/- in %	Ankünfte	+/- in %	Nächtigungen	+/- in %
Deutschland	1.013,2	-6,6	4.082,7	-9,3	1.426,4	-2,2	5.147,3	-5,0	12.130,0	3,2	50.143,7	1,3
Österreich	866,2	3,5	2.266,8	2,2	1.694,0	3,0	4.289,5	1,8	12.691,7	3,5	36.411,1	2,1
Niederlande	160,9	-5,3	945,6	-3,1	177,7	-4,0	993,9	-2,5	1.733,9	3,7	9.170,0	1,7
Schweiz u. Liechtenstein	102,4	8,2	326,2	8,1	168,5	6,3	488,5	6,5	1.400,2	6,9	4.910,5	5,8
Vereinigtes Königreich	85,6	4,1	359,8	1,0	120,3	8,2	445,5	4,3	875,6	9,1	3.548,6	5,5
Italien	165,5	12,3	365,3	12,1	227,7	8,8	494,0	8,8	1.122,4	6,7	2.926,4	5,4
Belgien	43,7	-5,1	229,4	-1,7	53,4	-2,5	261,5	2,1	514,4	0,0	2.603,9	-1,7
Tschechische Republik	64,3	3,7	209,5	4,5	96,4	4,1	290,4	5,1	710,7	7,7	2.375,1	7,1
Frankreich (inkl. Monaco)	35,0	-2,4	114,6	0,2	53,0	-1,1	155,5	-0,3	517,6	0,2	1.751,6	-1,4
Polen	31,3	-1,2	135,3	3,0	55,3	0,8	227,2	5,9	456,5	7,2	1.705,5	6,6
USA	47,5	3,8	124,3	7,8	82,3	8,3	200,0	9,5	708,2	12,0	1.674,6	12,3
Ungarn	45,6	-6,7	144,2	-1,0	65,6	-6,6	199,2	-2,1	501,2	1,7	1.662,5	0,7
Dänemark	16,3	-3,9	83,2	2,3	21,3	-3,2	99,8	2,0	331,5	4,1	1.478,1	2,8
Russland	26,9	-29,9	91,0	-31,3	41,8	-34,2	140,1	-35,1	313,4	-33,0	1.187,7	-34,0
China	27,8	-0,6	41,4	0,1	66,1	12,2	92,4	12,1	715,1	43,6	963,5	41,1
Schweden	12,4	2,8	46,0	3,4	18,2	4,9	59,6	0,4	224,3	9,1	842,8	5,2
Rumänien	30,9	-9,5	94,1	-11,1	54,3	2,2	151,9	0,4	275,7	4,2	827,0	1,9
Spanien	22,1	4,5	58,1	8,0	40,3	10,6	95,8	10,5	348,7	12,6	788,8	10,8
Übriges Ausland	20,7	-10,3	55,4	-6,4	34,0	-5,6	82,0	-3,3	306,8	2,3	758,6	-0,6
Slowakei	15,6	1,8	47,8	-0,3	27,4	4,4	83,7	3,5	194,2	9,9	634,9	7,4
Arab. Länder in Asien 1)	5,6	15,8	15,3	4,8	12,4	39,2	28,6	14,5	185,9	46,7	562,4	36,5
Israel	7,9	6,0	26,4	7,3	12,0	0,1	36,2	1,3	141,0	14,9	485,2	11,9
Japan	15,7	-16,2	32,3	-14,1	31,9	-5,2	64,3	-7,6	236,6	-3,5	462,6	-4,6
Slowenien	17,1	-4,9	45,7	-3,9	25,2	-2,5	66,4	-4,5	141,4	3,4	422,6	2,9
Südkorea	12,9	-4,8	20,8	-7,1	27,4	-2,0	43,9	-2,0	277,0	18,1	416,1	20,3
Saudiarabien	1,4	-2,5	4,5	18,1	3,3	9,5	9,1	11,5	118,0	30,7	393,1	28,0
Australien	15,6	3,0	46,0	-2,2	20,6	6,7	57,5	0,9	152,4	9,4	382,5	8,1
VAE	5,1	12,0	13,4	8,4	8,9	17,2	21,3	9,4	115,3	34,8	372,8	36,2
Kroatien	16,7	-6,1	36,9	-8,5	24,4	-3,6	54,6	-5,1	118,8	5,5	356,0	6,6
Finnland	6,3	-4,1	21,8	-3,0	10,2	-4,3	31,7	-4,0	96,9	4,7	336,2	1,8
Luxemburg	8,2	3,0	43,3	5,4	10,1	7,0	49,0	9,2	65,2	0,9	322,9	0,2
Jugoslawien	12,6	-10,6	27,4	-11,8	23,7	-6,9	53,3	-2,4	128,1	10,4	319,1	11,1
Norwegen	3,9	-17,7	13,3	-15,2	7,4	-2,5	22,1	-5,6	94,9	2,0	317,9	0,2
Ukraine	11,2	20,1	33,5	10,3	16,4	10,3	45,8	3,6	95,0	-8,6	292,8	-14,7
Zentral- u. Südamerika 2)	6,9	0,1	17,4	0,7	13,0	7,6	30,5	5,4	123,1	14,6	280,9	12,5
Kanada	5,1	4,7	14,3	2,7	9,3	7,6	26,9	5,6	107,1	6,0	270,8	5,3
Türkei	8,7	14,0	21,5	13,5	16,4	17,9	38,6	16,7	105,6	21,1	266,5	19,7
Irland (Republik)	6,1	-7,6	23,0	-7,0	8,8	-3,9	29,6	-2,9	66,9	9,4	258,2	6,5
Südostasien	14,0	37,9	27,7	20,1	22,7	32,6	43,0	21,3	136,2	30,4	243,0	22,4
Bulgarien	8,9	-6,2	24,2	-9,8	13,5	-6,8	35,1	-9,1	80,5	4,1	219,0	4,5
Indien	3,1	12,3	8,4	25,4	6,8	23,2	17,9	36,5	118,3	40,0	218,7	33,9
Taiwan	8,3	65,3	11,9	47,3	16,6	52,6	23,3	46,3	133,9	51,2	193,9	52,9
Brasilien	4,9	-31,5	12,7	-28,6	8,8	-25,0	21,5	-24,7	81,6	4,8	193,1	5,7
Griechenland	12,4	-15,5	35,3	-15,2	16,7	-7,9	46,5	-8,8	57,2	2,5	156,3	-0,8
Übriges Asien	4,6	42,2	10,6	34,4	8,2	31,5	18,1	27,8	67,8	27,0	143,4	20,2
Übrige GUS	4,1	-0,5	13,2	-4,6	7,3	3,5	20,7	-3,5	48,8	4,4	142,6	-0,2
Übriges Afrika	4,2	7,0	12,2	3,7	7,6	9,2	20,5	0,4	51,1	19,4	141,5	6,8
Litauen	2,3	-9,6	9,3	-11,1	3,2	-3,8	11,7	-6,9	30,8	5,2	115,1	0,6
Portugal	3,0	21,9	8,7	9,2	5,1	18,5	15,4	11,9	36,6	10,0	109,8	14,2
Lettland	1,9	-3,0	9,1	-2,0	2,8	2,3	11,9	3,2	22,8	0,8	80,8	-4,4
Südafrika	3,5	2,9	14,4	-4,9	4,4	7,5	16,6	-3,1	21,3	4,6	76,7	0,6
Estland	1,2	-2,8	5,2	-4,7	2,1	7,6	7,1	-2,2	23,7	12,7	75,4	3,6
Island	0,9	16,0	4,3	10,2	1,7	12,2	5,9	6,8	12,1	9,3	52,9	25,7
Neuseeland	1,2	-0,1	3,6	4,2	1,8	7,7	4,9	4,8	20,5	21,0	49,2	18,2
Malta	1,1	1,8	4,0	11,1	1,6	15,0	5,4	21,9	8,9	16,5	31,7	17,2
Zypern	1,1	-9,3	3,7	7,4	1,8	12,9	5,0	10,1	9,0	5,3	25,8	6,0

1) ohne Saudi Arabien und Vereinigte Arabische Emirate

2) ohne Brasilien